

## Erblicher Brust- und Eierstockkrebs

Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung der Frau. Etwa jede 10. Frau erkrankt im Laufe ihres Lebens. Dabei sind nur etwa 5 % der Krebserkrankungen auf einen Genfehler in einem der wichtigsten Brustkrebsgene – BRCA1 oder BRCA2 – zurück zu führen.

Das Vorliegen einer Veränderung in einem Brustkrebsgen führt nicht zwangsläufig zu einer Erkrankung. Die Wahrscheinlichkeit einen Krebs zu entwickeln, ist jedoch deutlich erhöht.

Weiß eine Frau, dass sie aufgrund eines Genfehlers ein erhöhtes Risiko für Brust- und Eierstockkrebs hat, besteht die Möglichkeit, intensiviertere Vorsorgemaßnahmen in Anspruch zu nehmen und so im Erkrankungsfall durch eine frühzeitige Behandlung die Prognose zu verbessern. Durch operative Maßnahmen (Entfernung der Eierstöcke und/oder der Brustdrüsen) kann das Erkrankungsrisiko deutlich gesenkt werden. Diese operativen Eingriffe stellen eine sehr persönliche Entscheidung der Frau dar.

Bei Verdacht auf familiären Brust- oder Eierstockkrebs werden die entsprechenden weiterführenden Untersuchungen bei unserem Kooperationspartner direkt in der Poliklinik durchgeführt: Humangenetik, Charlottenstr. 72, 14467 Potsdam (Tel: 0331/2 41 59 92).